



268.1 | Messehalle »Bauwesen & Erdöl« in Rostock-Schutow zur Ostseemesse 1966

Ehemalige Messehalle »Bauwesen und Erdöl« in Rostock
 Ein Beispiel für eine gute Erhaltung des bauzeitlichen Zustands ist die anlässlich der Ostseemesse 1966 erbaute Messehalle in Rostock-Schutow.¹⁶⁹⁷ [268.1] Nach der Wende erwarb ein privater Eigentümer das aus zwei versetzt angeordneten Hyparschalen bestehende Bauwerk und nutzt es bis heute als Autohaus mit Reparaturwerkstatt. Die eine Halle dient als Ausstellungs- und Verkaufsraum, in der anderen befindet sich die Reparaturwerkstatt. [269.2] Der Eigentümer beantragte 2000 den Abriss, um einen größeren Neubau zu realisieren.¹⁶⁹⁸ Er erhielt die Genehmigung vom Bauordnungsamt, da die Denkmalbehörde zu diesem Zeitpunkt die Denkmaleigenschaft der Messehalle noch nicht festgestellt hatte. Als der Eigentümer drei Jahre später den Abriss vollziehen wollte, war seine Genehmigung erloschen und das Verfahren zur Eintragung in die Denkmalliste eingeleitet worden, so dass der Schutz durch das Denkmalschutzgesetz des Landes bereits wirksam war.¹⁶⁹⁹ Eine Verlängerung der Abbruchgenehmigung hätte nur im Einvernehmen mit dem Landesamt für Denkmalpflege erteilt werden können, das seine Zustimmung aber versagte.¹⁷⁰⁰ Nach anfänglichem Widerstand akzeptierte der Eigentümer den Tatbestand und hält das Bauwerk seitdem instand.

Wilfried Dechau beurteilte die Nutzung der Messehalle Rostock als Autohaus und Reparaturwerkstatt als *Kaputtnutzung* und den Erhaltungszustand des Gebäudes als *schlecht*.¹⁷⁰¹ Dieser Einschätzung ist aus heutiger Sicht zu widersprechen. Die spezifische gewerbliche Nutzung des Denkmals kommt seinem ursprünglichen Zweck, als Ausstellungshalle zu dienen, in dem einen Gebäudeteil nach. Auch die relativ anspruchslose Nutzung des zweiten Raumes als Werkstatt ist – bis auf den Aspekt der Verunreinigung durch Öle, Schmierfette und Ähnliches – nicht grundsätzlich abzulehnen. Zum Zeitpunkt der Besichtigung im Juli 2006 waren keine auffälligen Schäden an der Fassade oder der Dachkonstruktion erkennbar. Die bauzeitliche Stahl-Glas-Fassade mit ihrer Einscheibenverglasung ist überwiegend erhalten und befindet sich offenbar in gutem Zustand. [269.1] Prägende, in den Bestand eingreifende Umbaumaßnahmen waren nicht erkennbar. Lediglich der Eingangsbereich des Ausstellungshauses ist mit



Autohaus in der Messehalle »Bauwesen & Erdöl« in Rostock-Schutow

269.1 | Fassadendetail, Profil der Fensterstützen, 2006

269.2 | Ansicht Ostseite, 2015

Gaststätte »Inselparadies« in Baabe auf Rügen

269.3 | Ansicht von Strand, 1966



einer modernen Gastür ausgestattet worden. Die Dachkonstruktion ist in beiden Gebäudeteilen bei der jetzigen Nutzung voll erlebbar, es gibt keinerlei störende Einbauten. Die ehemalige Messehalle wird denkmalverträglich genutzt und der Eigentümer kommt seinen Instandhaltungspflichten nach. Der Erhaltungszustand der Konstruktion ist als gut einzuschätzen.

»Inselparadies« in Baabe

Das ehemalige Strandrestaurant »Inselparadies« im Ostseebad Baabe ist ein Beispiel dafür, dass nach einem fast 20-jährigen Leerstand noch ein neues Nutzungskonzept gefunden werden kann. Ob dieses nun tatsächlich erfolgreich sein wird, bleibt abzuwarten.

Das 1966 erbaute »Inselparadies« diente als Café und Restaurant, abends war es ein beliebter Veranstaltungsort mit musikalischem Programm. [269.3] Nach 1990 übernahm die Treuhand das Gebäude, und es begann die Suche nach einem Investor, an der sich die Gemeinde aktiv beteiligte.¹⁷⁰² Nach seiner Schließung im Jahr 1992 verfiel das Bauwerk infolge der durch